

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Das neue Buch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das neue Buch

## Schweizerisches

Bernd Rulands Buch *«Die Augen Moskaus»* (Schweizer Verlagshaus, Zürich) war längst fällig. Zu viele unhaltbare Spekulationen sind schon veröffentlicht worden über die Quellen, die während des Zweiten Weltkrieges den in der Schweiz lebenden Rudolf Rössler mit hochwichtigen Nachrichten aus dem deutschen Führerhauptquartier belieferten. Solchen Spekulationen entzieht Ruland den Boden und gibt die verblüffende Identität des legendären «Werther» bekannt. Ein Buch, das im Bereich der Nachrichtendienste eine Sensation ist.

«Merian»-Hefte (Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg) bringen abgerundete, weitgehend geschlossene Darstellungen von Regionen, Landschaften oder Städten. Mit dem Heft *«Die Schweiz»* (No. 1/1975) hat es sich – nimmt man die genannte Abgerundetheit als Massstab – übernommen. Die Schweiz, als etwas Geschlossenes, Ganzes, ohnehin schwer zu fassen, lässt sich schon gar nicht im Umfang eines Hefes gültig umreissen. Das gelang in diesem Heft auch den zahlreichen Schweizer Publizisten nicht; ihre Beiträge – meist kritisch – ergaben wohl eine Vielzahl von Aspekten, aber zusammen kein Gesamtbild. Was sie ergaben, ist indessen nicht wenig: Eine recht erhebliche Summe von Denkanstössen, vor allem für Schweizer, was vielleicht wichtiger ist als das Bild, das der ausländische Leser – jeder wohl auf eine andere Weise – sich aus diesem Heft von der Schweiz macht.

«Die Schweiz unerwartet» (Vista Verlag, Zürich) versucht aus vielen ungewöhnlichen Photos ein unerwartetes Bild der Schweiz zu schaffen. Es will ausdrücklich weder umfassend noch ausführlich sein, sondern es strebt aktuelle Realität, unhymnische Ehrlichkeit, kritische Werkträglichkeit an. Dank dieser Beschränkung wuchs es «unerwartet» über die Absicht hinaus. Das Buch ist mehr, als man von Bildbänden über die Schweiz gemeinhin zu erwarten pflegt.

Der Verlag Huber, Frauenfeld, lieferte den Sozialbericht 3: *«Arbeits-scheue und Liederliche»*, Protokolle aus der Praxis, aufgezeichnet von Vreni Wächter.

Etwas Belletristik kommt neu aus dem Staatskunde Verlag, Basel: Die 2. Auflage von *«Kain Merah und andere Kurzgeschichten»* (z. B. von Trudi Greiner und Felix Moeschlin), ausgewählt von Ernst Krattiger, sowie *«Die Geisel und andere Erzählungen»*, die hier eigentlich zu Unrecht unter «Schweizerischem» aufgeführt werden, denn ihre Verfasser sind Forester, Brecht, Stefan Zweig usw.

Ebenso wenig schweizerisch ist der *«Mineralindex»*, eine alphabetische Zusammenstellung aller bekannten und gebräuchlichen Mineralbezeichnungen, bearbeitet von Alex Kipfer, denn das Mineraliensammeln ist ein internationales Hobby, und international ist auch die Herausgeberschaft des Büchleins: Ott Verlag Thun / Kosmos / Franck'sche Verlagshandlung Stuttgart. *Johannes Lektor*

